

Klage gegen Windpark: *Deal liegt vor*

Mengerskirchen/Greifenstein (fz). Die Firma Hermann Hofmann hat Greifenstein einen Deal vorgeschlagen, damit die Gemeinde die Klage gegen Mengerskirchens Windpark zurückzieht.

Das teilt Greifensteins Bürgermeister Martin Kröckel (parteilos) auf Nachfrage mit. Weitere Details zum Angebot der Firma verrät er nicht - mit der Begründung, dass er den Vergleichsvorschlag zunächst im Gemeindevorstand diskutieren möchte.

Der Hintergrund: Mengerskirchen will auf dem „Knoten“ drei Windräder errichten. Es geht um eine Investition von rund 13,6 Millionen Euro. Partner des Markfleckens bei diesem Vorhaben ist die Firma Hermann Hofmann aus Solms, die auch mit der Gemeinde Greifenstein Windräder auf dem „Knoten“ errichtet.

Das Regierungspräsidium hat Mengerskirchens Windpark Anfang Oktober genehmigt. Mitte November beschloss das Parlament der Nachbargemeinde Greifenstein, gegen Mengerskirchens Windparkpläne zu klagen.

• Scholz ohne großen Sorgen

Mengerskirchens Bürgermeister Thomas Scholz (CDU) sagt, dass er sich wegen der Klage keine allzu großen Sorgen mache. „Wir bereiten uns aber selbstverständlich auf ein Verfahren vor“, fügt er hinzu.

Wie Greifensteins Bürgermeister Kröckel mitteilt, werde Mengerskirchens Windpark Thema der nächsten Parlamentssitzung seiner Gemeinde sein. Bereits in der jüngsten Sitzung - am Montag - gab es laut Kröckel einen Dringlichkeitsantrag, das Thema noch kurzfristig auf die Tagesordnung zu nehmen. Die dafür nötige Zwei-Drittel-Mehrheit scheiterte an den Stimmen der CDU. 20 Gemeindevertreter stimmten dafür, das Thema zu beraten, elf dagegen.